Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 17

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gefordert hat, läßt sich erst nach schweren Aufräumungsmühen feststellen. Daß die Zahl der Toten keine furchtbare Höhe erreicht, ist lediglich dem glücklichen Zufall zu verdanken, daß im Augenblick des Einsturzes in allen fünf Etagen — es war morgens früh — noch wenige Leute sich aufhielten.

Wer ist schuld, oder unpersönlich gefragt: worin liegt der Grund des Unglücks? Die einen sagen: In der Überlastung der obersten Etage mit Lagermaterial. In diesem Dachgeschoß waren nämlich infolge eines Neubaues, der augenblicklich auf dem Fabrikterrain aufgeführt wird, große Kisten verstapelt, in denen sogenannte Druckausgleichventile verpackt waren. Aber von diesen Maschinenteilen hat jedes nur ein Gewicht von 35 kg. Das ist auch bei großer Ansammlung solcher Gegenstände nicht übermäßig viel. Die Decke hätte es nach Versicherung der Sachverständigen aushalten müssen. Es war eine Betondecke, die in sämtlichen Etagen, auch in der obersten, angeblich auf zehnfache Belastung geprüft worden ist. Wer hat also die Katastrophe veranlaßt? Die Fabrikleitung, die allzu schwere Lagerungen zuließ, oder der Baumeister, der zu schwache Betondecken einbaute? Die Decken sind in solchen Fabrikgebäuden aus sogenannten Betonhohlblöcken gefügt. Es sind das aus Beton hergestellte Bausteine von bedeutenden Abmessungen, die zur Luftisolierung große Hohlräume einschließen und durch Eisenstangen gehalten und verbunden werden. Im gemauerten Verband bilden die Hohlräume langgestreckte, zusammenhängende Luftkanäle. Zur Herstellung der Hohlblöcke dient ein verhältnismäßig magerer Beton, der im halbtrockenen Zustand in entsprechende Formen gestampft wird. Ist der Beton nicht erstklassig und sind die Wände der Hohlblöcke nicht gewissenhaft gleichmäßig hergestellt, so kann sehr wohl die Druckfestigkeit an dieser oder jener Stelle geschwächt und bei starker Belastung alles für einen Einsturz vorbereitet sein. Sehr zuungunsten der Bauweise spricht es, daß die Maschinenteile vom Dache bis zum Kellergeschoß durchstürzen konnten, daß keine einzige Decke im ganzen Hause standgehalten hat, was sonst bei solchen Einstürzen noch immer der Fall war".

Bundesbeiträge. Dem Kanton Uri wurden an die Kosten der Ausführung nachstehend bezeichneter Alpverbesserungen folgende Bundesbeiträge zugesichert: 1. für die Erstellung einer eisernen Brücke von 15,5 m Spannweite und 2,2 m Breite über die Göschenerreuß bei St. Niklausen, Göschenen, Voranschlag Fr. 2400, Bundesbeitrag 25 %, höchstens Fr. 600; 2. für die Erstellung einer Düngergrube auf der Alp Niedersurenen, Voranschlag Fr. 580, Bundesbeitrag 20 %, höchstens Fr. 116; 3. für eine Drahtseilanlage Urnerboden—Zingel auf der Genossenschaftsalp Urnerboden, Gemeinde Spiringen, Kostenvoranschlag Fr. 2700, Bundesbeitrag 20 %, höchstens Fr. 540; 4. für drei Wasserversorgungen auf Sittlisalp, Kärschelen-Sittlisalp und Laui-Sittlisalp der Alpgenossen von Sittlisalp, Gemeinde Unterschächen, Kostenvoranschlag Fr. 4900, Bundesbeitrag 25 %, höchstens Fr. 1225; 5. für eine Wasserleitung auf der Genossenschaftsalp Trogen Hinterboden, Gemeinde Unterschächen, Voranschlag Fr. 1400, Bundesbeitrag 25 %, höchstens Fr. 350. — Dem Kanton Schaffhausen wurde an die zu Fr. 26,000 veranschlagten Kosten der Entwässerung in der „Breitelen", Gemeinde Unterhallau, ein Bundesbeitrag von 25 % oder höchstens Fr. 6500 zugesichert.

Schweizerische Aktiengesellschaft Bamberger, Leroi & Co., Zürich. Unter dieser Firma ist die bisherige Zweigniederlassung Zürich der Fabrik sanitärer Wasserleitungsartikel Bamberger, Leroi & Co., Frankfurt, in ein selbständiges Unternehmen umgewandelt worden. Das Aktienkapital beträgt 825,000 Fr. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren Kommerzienrat S. Bamberger, Alfred Leroi und Otto L. Benziger. Die Direktion wird gebildet durch die bisherigen Geschäftsführer der Filiale, die Herren Robert Faller und Alfred Faller.

Schweizer. Schmirgel- und Schleif-Industrie A.-G., Frauenfeld (S. I. A.). Unter dieser Firma hat sich mit Sitz in Frauenfeld eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Zweck Übernahme und Fortbetrieb des von der Firma „Zwicky-Schieß" betriebenen Naxosschmirgelwerkes in Frauenfeld Langdorf, die Herstellung und der Vertrieb sämtlicher Schleif- und Polier-Fabrikate und ähnlicher Artikel, sowie die Fabrikation von Schleifmaschinen ist. Das Gesellschaftskapital beträgt 200,000 Fr, eingeteilt in Aktien zu 1000 Fr. Präsident des Verwaltungsrates ist Herr Johann Conrad Alder in Herisau; als geschäftsleitende Verwaltungsräte werden genannt die Herren Hans Herbst und Albert Zwicky-Schieß in Frauenfeld.

Literatur.

Reise-Album S. B. B. Ein wirklich hervorragendes Werk ist das soeben von Orell Füßli-Annoncen und dem Art. Institut Orell Füßli in Zürich gemeinsam herausgegebene Reise-Album der Schweiz. Der tadellose Druck auf mattgelbem Kunstdruckpapier, die vorzüglichen Illustrationen in Schwarzdruck und Farbendruck nach neuer Technik, die bekanntesten Naturschönheiten der Schweiz reproduzierend, sowie die typographische Ausstattung und, last not least, der hübsche Leinwand-Einband, verdienen wirklich hohe Anerkennung und dürften vom reisenden Publikum sehr geschätzt werden.

Das Werk ist unter der Kontrolle der schweizerischen Bundesbahnen entstanden und wird in allen Eisenbahnwagen, Wartesälen und Dampfschiffen der Bundesbahnen, sowie in allen Schweizerischen Durchgangswagen, welche mit den internationalen Zügen ins Innere von Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Belgien, Italien und Holland gelangen und auch in den Wagen-Abteilen und Schiffen der wichtigsten übrigen schweizerischen Transportanstalten aufgelegt.

Nach einer mit der Generaldirektion der Bundesbahnen getroffenen Vereinbarung erscheint das Werk, das absolut zuverlässig und in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache über die Sehenswürdigkeiten, Hotels, Verkehrseinrichtungen und Industrien der einzelnen Gegenden orientiert, jedes Jahr in neuer Auflage.

Das Reise-Album der Schweiz ist auch in den schweizerischen und ausländischen Buchhandlungen zum Preise von 3 Fr. käuflich und dürfte in dieser vorzüglichen Ausstattung sich eines großen Absatzes erfreuen.

Comprimierte u. abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.